

Fortbildungsprogramm 2023

für Kindertagespflegepersonen in Offenbach am Main



Fortbildungsprogramm 2023

für Kindertagespflegepersonen in Offenbach am Main



Inhaltsverzeichnis:

Anmelde - und Teilnahmebedingungen:.....	6
Anmeldeformular: Anmeldung zu Fortbildungen an der vhs Offenbach in Kooperation mit dem Fachdienst Kindertagespflege.....	8
Fortbildungsüberblick 2023	9
Fortbildungsangebote:	12
Selbstfürsorge - Stärkung von Resilienz	12
Beobachtung und Dokumentation von kindlichen Entwicklungsprozessen.....	13
Was hat die Giraffe in der Kindertagespflege zu suchen?	14
Grundlagen der Pikler-Pädagogik	15
Wie geht Beteiligung in der Kindertagespflege?.....	16
Zwergensprache oder Babyzeichensprache	17
Wie Kinder die vielen kleinen Übergänge meistern können.....	18
Leseförderung beginnt schon bei den Allerkleinsten!	19
Raumgestaltung nach Emmi Pikler	20
Wenn doch mal was ist – das Notfallkonzept in der Kindertagespflege	21
Sensible Gespräche mit Eltern führen.....	22
Älter werden in der Kindertagespflege	23
Bewegungslieder, Musikerlebnisse und Spieletipps für kleine Kinder.....	24
Deeskalation und Abgrenzung	25
Mein Bild vom Kind	26
Wenn kleine Kinder hauen, kratzen, beißen – was tun?.....	27
Emotionale Entwicklung bei Kindern positiv fördern	28
Umgang mit Trotz, Wut und kindlicher Aggression und die Bedeutung von Grenzen	29
Die Kindertagespflegestelle als Raum für Diversität.....	30
Freude am Vorlesen	31
Von der Praxis für die Praxis - Spiel- und Kreativideen für kleine Hände	32
Reflexion und Theorie- und Praxistransfer der Piklerreihe	33
Förderung der Kinder zur Selbstständigkeit – Kompetenzen des Kindes als Grundlage für differenzierte Entwicklungsbegleitung	34
Marte Meo – Practitioner Kurs.....	35
Modul 6: Wie sich das Gehirn die Welt erschließt	36
Supervision	37
Austauschtreffen mit den Fachberaterinnen.....	38
Pflichtveranstaltung.....	39
Kinderschutzauftrag für Kindertagespflegepersonen.....	39

Anmelde - und Teilnahmebedingungen:

Die Fortbildungen richten sich an alle in Offenbach tätigen Tagespflegepersonen.

Bei Interesse für eine Veranstaltung melden Sie sich bitte bei der Volkshochschule an. Bitte verwenden Sie das beiliegende Anmeldeformular. Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung zunächst nur für Veranstaltungen mit einem Gesamtumfang von max. 40 UE erfolgen kann. Die Kursteilnahme kann nicht garantiert werden, dies ist erst mit Erhalt einer schriftlichen Anmeldebestätigung der Fall. Sie erhalten von der Volkshochschule eine Anmeldebestätigung oder eine Nachricht, dass der Kurs bereits ausgebucht ist und Sie auf der Warteliste eingetragen sind. Sollten Sie eine Absage oder eine Nachricht erhalten, dass Sie auf der Warteliste eingetragen sind, dann können Sie sich zu einem anderen Kurs anmelden. Ebenso ist eine Anmeldung bei noch freien Plätzen möglich, nachdem alle Anmeldungen eingepflegt wurden. Sie erhalten zu gegebenem Zeitpunkt eine Meldung über freie Plätze per mail. **Bitte achten Sie selbständig darauf, dass es nicht zu Terminüberschneidungen kommt – im Zweifel greifen sonst die Regelungen zur Nicht-Teilnahme, s.u.**

Sie erhalten spätestens 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn eine Einladung von der Volkshochschule mit dem Veranstaltungsort bzw. auch dem Hinweis, ob eine Veranstaltung online durchgeführt wird.

Die Fortbildungen in dieser Broschüre sind für Sie kostenfrei.

Falls Sie an einer Fortbildung aus zwingenden Gründen nicht teilnehmen können, ist eine kostenfreie Absage bei der Volkshochschule spätestens 3 Tage vor Kursbeginn notwendig. Nur so kann anderen Interessentinnen eine Teilnahme ermöglicht werden. Eine automatische Meldung über krankheitsbedingtes Fehlen bei der Fortbildung von der Fachberatung an die vhs erfolgt aus Datenschutzgründen nicht. Sollten Sie unentschuldig fehlen oder sich erst kurzfristig (z.B. bei Krankheit) abmelden, werden Ihnen die entstandenen Kosten mit einer Gebühr von 5,00 € pro Unterrichtseinheit vom Fachdienst in Rechnung gestellt.

Bitte beachten Sie: Die Unterrichtseinheiten werden ausschließlich gemäß der tatsächlichen Teilnahme angerechnet. Sollte ein Kurs, für den Sie eine Zusage erhalten haben, kurzfristig ausfallen, können wir nicht für einen Ersatz garantieren. Wenn möglich, können Sie gern einen freien Platz in anderen Fortbildungen der vhs der Stadt Offenbach belegen, ansonsten können Sie gern auch bei anderen Trägern nach Alternativen schauen. Bitte berücksichtigen Sie auch den Vermerk, ob ein Kurs bei anhaltender Pandemie online stattfindet oder ausfällt. Die Anmeldung zu einem Kurs ist auch bindend, wenn der Kurs online durchgeführt wird, obwohl er als Präsenzveranstaltung ausgeschrieben wurde. Wir können keine Verantwortung für das Erreichen einer bestimmten Anzahl an UE übernehmen. Bitte planen Sie entsprechend vorausschauend.

Bitte achten Sie darauf, dass Sie am Ende einer jeden Fortbildung eine Teilnahmebescheinigung erhalten. Bewahren Sie die Teilnahmebescheinigung gut

auf. Sollten Sie die Teilnahmebescheinigung verlieren und bei der Volkshochschule eine Kopie der Teilnahmebescheinigung beantragen, dann werden Ihnen 5 Euro Bearbeitungsgebühr von der Volkshochschule in Rechnung gestellt.

Für ganztägige Fortbildungen (6-8 UE), die in die reguläre Betreuungszeit fallen, wird die laufende Geldleistung für 2 Tage pro Kalenderjahr fortgezahlt.

Wenn Sie Fortbildungen bei anderen Trägern belegen, lassen Sie sich bitte für diese Veranstaltungen die Anerkennung und Kostenübernahme vor der Buchung von der Fachberatung bestätigen.

Online-Kurse/webinare können nur anerkannt werden, sofern

- eine vorherige Absprache über einen gewünschten Kurs mit der Fachberatung erfolgt ist. Wenn der Fachdienst Angebote für Online-Kurse weiterleitet (z.B. vom Hessischen Kindertagespflegebüro), gelten diese auch als anererkennungsfähig.
- der Nachweis über die erbrachte Eigenleistung (Abschlussfragen, Vorstellung in peergroup o.ä.) transparent ist. Bitte schicken Sie uns die entsprechenden Aussagen im Ausschreibungstext, in den AGB o.ä. bei der Anfrage mit.
- die Teilnahme und die Anzahl an UE über ein Abschlusszertifikat nachgewiesen wird

Bitte beachten Sie:

- Mind. 50% der nachgewiesenen Fortbildungs-Stunden eines Kalenderjahres sollen dennoch als Präsenzveranstaltungen geleistet werden
- Die finanzielle Förderung findet wie bei anderen externen Fortbildungen gemäß Satzung §9 Ziffer 1 statt

Für Veranstaltungen anderer Träger erstatten wir Ihnen 5,00 € pro Unterrichtseinheit, maximal jedoch 40 UE. Hier werden die internen Veranstaltungen vorrangig berücksichtigt.

Anmeldeformular: Anmeldung zu Fortbildungen an der vhs Offenbach in Kooperation mit dem Fachdienst Kindertagespflege

Kurs-Nr	Name der Fortbildung	Datum von - bis	UE Unterrichtseinheiten

Bitte beachten Sie: Die Anmeldung ist zunächst für Veranstaltungen von max. 40 Unterrichtseinheiten möglich. Die Anmeldungen erfolgen der Reihe nach, bitte tragen Sie die Fortbildungen entsprechend gemäß Ihrer Hauptinteressen in der Tabelle von oben nach unten ein.

Kindertagespflegestelle:

Nachname: _____ Vorname: _____

Straße: _____ Wohnort: _____

Telefon: _____ Email: _____

Ich melde mich zu den genannten Fortbildungen verbindlich an. Die Kursteilnahme kann nicht garantiert werden, dies ist erst mit Erhalt einer schriftlichen Anmeldebestätigung der Fall. Die Anmeldung gilt sowohl für die Präsenzveranstaltung, als auch für das online-Format. Mir ist bekannt, dass ich verpflichtet bin, eine Nichtteilnahme bis spätestens 3 Tage vor Kursbeginn der vhs zu melden.

Bei unentschuldigtem Fehlen oder kurzfristiger Abmeldung (z.B. bei Krankheit) werden mir die entstandenen Kosten mit einer Gebühr von 5,00 € pro Unterrichtseinheit vom Fachdienst in Rechnung gestellt. Für die Ausstellung einer zweiten Teilnahmebescheinigung stellt die Volkshochschule 5 Euro in Rechnung.

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass meine Daten im Rahmen der Organisation der Fortbildung an die durchführenden Referentinnen und Referenten weitergegeben werden dürfen.

Datum, Ort und Unterschrift

Bitte senden Sie das Anmeldeformular per Mail an:
Barbara.Mielke@offenbach.de

Rückmeldung ab 09.01. bis spätestens 31.01.2023

Fortbildungsüberblick 2023

Veranstaltungen mit anerkannten UE

Titel	Datum	Uhrzeit	Anerkannte UE	Anmeldung	Kursnummer
Zertifikatskurs Marte Meo Practitioner <i>Bereits angefangener Kurs, verbleib. 3 Termine</i>	Fr, 20.01., Sa, 11.03., Mo, 13.03.2023	Fr und Sa 09:30 bis 16:15, Mo 18:30-21:30	20 UE in 2023	vhs	UX122
Selbstfürsorge - Stärkung von Resilienz	Sa, 04.02., Do, 16.02., Do, 23.02., Do, 2.03.	Sa. 9:00 – 16:00, Do. 19:00 – 21:15	17	vhs	X2132
Beobachtung und Dokumentation von kindlichen Entwicklungsprozessen	Mo, 06.02., Mo, 13.02., Mi, 22.2., Mo. 6.3., Mo. 20.03.	18:00 – 20:15	15	vhs	XX127
Was hat die Giraffe in der Kindertagespflege zu suchen?	Sa, 11.02.	9:00 – 16:00	8	vhs	XX111
Grundlagen der Pikler- Pädagogik	Mi, 15.02.	9:00 – 16:00	8	Vhs	X2105
Wie geht Beteiligung in der Kindertagespflege?	Sa, 18.02.	9:00 – 16:00	8	vhs	XX112
Zwergensprache oder Babyzeichensprache	Sa, 25.02.	9:00 – 16:00	8	vhs	XX126
Wie Kinder die vielen kleinen Übergänge meistern können	Di, 28.02., Di, 7.03., Di, 28.03.	18:30 – 20:00	6	vhs	XX118
Leseförderung beginnt schon bei den Allerkleinsten!	Mi, 1.03.	18:00 – 21:00	4	vhs	XX115
Raumgestaltung nach Emmi Pikler	Sa, 4.03.	9:00 – 16:00	8	vhs	XX125
Wenn doch mal was ist – das Notfallkonzept in der Kindertagespflege	Do., 09.03.	17:30-20:00	3	FD	An- meldung per Mail
Sensible Gespräche mit Eltern führen	Fr, 17.03.	17:30 – 20:00	3	vhs	XX119
Älter werden in der Kindertagespflege	Sa, 25.03.	9:00 – 16:00	8	vhs	XX116
Bewegungslieder, Musikerlebnisse und Spieletipps für kleine Kinder	Sa, 6.05.	9:00 – 16:00	8	vhs	XX114
BEP Modul 6: Wie sich das Gehirn die Welt erschließt 3 <i>zusammenhängende Termine</i>	Sa 06.05., 24.06., 22.07.2023	Je 09:00 bis 16:00	Satzun- g §1, Nr. 1.3 <i>oder</i> 24UE (Zweit- kurs)	vhs	XX121

Titel	Datum	Uhrzeit	Anerkannte UE	Anmeldung	Kursnummer
Deeskalation und Abgrenzung	Sa, 13.05. Sa, 3.06.	9:00 – 16:00	16	vhs	XX124
Mein Bild vom Kind	Sa, 3.06.	9:00 – 16:00	8	vhs	XX113
Wenn kleine Kinder hauen, kratzen, beißen – was tun?	Sa, 15.07.	9:00 – 16:00	8	vhs	XX117
Emotionale Entwicklung bei Kindern positiv fördern	Sa, 23.09.	9:00 – 16:00	8	vhs	YX120
Umgang mit Trotz, Wut und kindlicher Aggression und die Bedeutung von Grenzen	Sa, 30.09.	9:30 – 16:30	8	vhs	YX121
Die Kindertagespflegestelle als Raum für Diversität	Sa, 7.10.	9:00 – 16:00	8	vhs	YX122
Freude am Vorlesen	Mi, 11.10.	18:00 – 19:30	2	vhs	YX115
Von der Praxis für die Praxis - Spiel- und Kreativideen für kleine Hände	Sa, 14.10	9:30 – 16:30	8	vhs	YX123
Reflexion und Theorie- und Praxistransfer der Piklerreihe	Sa, 4.11.	9:00 – 16:00	8	vhs	YX125
Förderung der Kinder zur Selbstständigkeit – Kompetenzen des Kindes als Grundlage für differenzierte Entwicklungsbegleitung	Sa, 25.11.	9:00 – 16:00	8	vhs	YX124

Veranstaltungen ohne anerkannte UE

Titel	Datum	Uhrzeit	Anerkannte UE	Anmeldung bei	Wie?/Kursnummer
Austauschtreffen mit den Fachberaterinnen 2 Termine im Jahr	die jeweilige Fachberaterin informiert per mail	18:00 bis 20:00	-	FD	Anmeldung per Mail
Pflichtschulung Kinderschutz-auftrag für Kindertagespflegepersonen	Sa, 16.09.2023	10:00 bis 16:00 Uhr	-	FD	Verpflichtende Teilnahme, erfordert keine gesonderte Anmeldung

Fortbildungsangebote:

Selbstfürsorge - Stärkung von Resilienz

Pädagogische Fachkräfte leben in einer Zeit, in der sie täglich vor neue und komplexe Herausforderungen gestellt werden, was viel Energie fordert. Wie können sie trotzdem nach sich schauen, Ressourcen aufbauen und Widerstandskräfte stärken, um schwierige Lebensumstände erfolgreich zu bewältigen? Wie können sie ihre Resilienz stärken und damit auch die Resilienz der Kinder?

In diesem Kurs erfahren Sie, was es mit Resilienz auf sich hat, wie Sie mit Stress, Belastungen und Krisen in Ihrem (Arbeits-)Alltag umgehen und Ihr Denken und Handeln aktiv gestalten können. Gesunde Erwachsene sind wichtige Vorbilder für gesunde Kinder.

Der Kurs besteht aus einem Basistag und drei Abenden. Sie erhalten eine theoretische Einführung in das Thema und erlernen Übungen für das körperliche Wohlbefinden und mentale Resilienz. An den drei Abenden geht es um den Erfahrungsaustausch sowie Impulse und Übungen zum Verfestigen.

Bitte mitbringen: eine Decke, bequeme Kleidung und dicke Socken sowie einen Gegenstand, der symbolisch dafür steht, was Ihnen derzeit wichtig ist, aber oft zu kurz kommt.

X2132 | Birgit Winter, Daniele Engel

**Sa, 04.02., 09:00 - 16:00 Uhr, Do, 16.02., 19:00 - 21:15 Uhr,
Do, 23.02., 19:00 - 21:15 Uhr, Do, 02.03., 19:00 - 21:15 Uhr,
4 Termine, 17 UStd.**

Haus der vhs | Raum 414

Das Angebot ist offen für alle pädagogischen Fachkräfte.

Beobachtung und Dokumentation von kindlichen Entwicklungsprozessen

In 15 Unterrichtseinheiten wird fachlich fundiertes Grundlagenwissen vermittelt und praktisch erarbeitet. Die Kindertagespflegeperson lernt die Inhalte und die Umsetzung von Beobachtung und Dokumentation kindlicher Entwicklungsprozesse in den pädagogischen Alltag kennen.

Das Ziel ist:

Eine Weiterentwicklung der pädagogischen Kompetenzen der Kindertagespflegeperson, in Bezug zur positiven Grundhaltung zum Kind, Schulung der Achtsamkeit, dem Führen von Entwicklungsgesprächen mit Eltern, und die erfolgreiche Umsetzung von Beobachtung und Dokumentation in den Tagesablauf.

Die Vermittlung der Inhalte geschieht in 5 Seminarblöcken

1. Seminarblock 3 UE

- Bildungsauftrag
- Gesetzliche Grundlagen
- Bildungsplan

2. Seminarblock 3 UE

- Beobachten und Dokumentieren
- Selbstbildungsprozesse des Kindes
- Die Lerndispositionen
- Praxisanleitung u. Praxistransfer

3. Seminarblock 3 UE

- Erste Reflexion
- Bildungs- und Lerngeschichten
- Das Portfolio
- Praxisanleitung u. Praxistransfer

4. Seminarblock 3 UE

- Praxisreflexion
- Das Entwicklungsgespräch mit Eltern
- Praxisanleitung u. Praxistransfer

5. Seminarblock

- Reflexion des Erlernten und dessen Umsetzung in die Praxis

XX127 | Edeltraud Amira

**Mo, 06.02., Mo, 13.02., Mi, 22.2., Mo, 6.3., Mo, 20.03., jeweils von 18:00 - 20:15 Uhr,
5 Termine, 15 UStd.**

Haus der vhs | Raum 414

Was hat die Giraffe in der Kindertagespflege zu suchen?

Die Kindertagespflege hat eine besondere Struktur und Funktion in der Kinderbetreuung. Sie ist gekennzeichnet von engen Beziehungen zu den Eltern und Kindern. In diesem Tagesseminar geht es um das Kennenlernen und Anwenden der Gewaltfreien Kommunikation, um Sie in Ihrer Kommunikation zu unterstützen. Dieses Tagesseminar bietet die Möglichkeit, anhand Ihrer Beispiele aus der Praxis ein gezieltes Lernfeld und Raum für Austausch bereitzustellen.

Marshall Rosenberg bezeichnet die Gewaltfreie Kommunikation als Giraffensprache. Die Giraffe hat zwei Freunde (Symboltiere), diese sind der Wolf und das Schaf. Die Tiere stehen symbolisch für innere Anteile in der Kommunikation. Gemeinsam mit dem Wolf und dem Schaf und natürlich der Giraffe werden Sie die 4 Schritte der GFK anhand von fachpraktischen Übungen erlernen. Ein Ziel ist es, zu einer inneren Haltung zu kommen, welche Sie in Ihrer Kommunikation unterstützt. Sie lernen ihre Bedürfnisse als Energiequelle kennen und können zudem lernen, wie Sie ihren nächsten Ärger als Kraft nutzen können.

XX111 | Bianka Peters

Sa, 11.02.23, 09:00 - 16:00 Uhr

Haus der vhs | Raum 110 Saal

Grundlagen der Pikler-Pädagogik

Bereits in den 40er Jahren entwickelte die Kinderärztin, Emmi Pikler, ein pädagogisches Konzept für die Betreuung und Pflege von Kleinkindern. Mit liebevoller Achtsamkeit, dem Kind Zuwendung und Geborgenheit zu geben, stand auch die Wahrung individueller Lerninteressen im Mittelpunkt. Die Arbeit mit Säuglingen und Kleinkindern orientiert sich noch heute in vielen Teilen daran.

In diesem Seminar werden Sie die wesentlichen Kriterien, Säulen und Prinzipien der Pikler-Pädagogik kennen lernen und die Möglichkeit erhalten, diese mit Beispielen aus Ihrer Praxis zu vergleichen.

X2105 | Ute Apolke

Mi, 15.02.23, 09:00 - 16:00 Uhr

Haus der vhs | Raum 414

Das Angebot ist offen für alle pädagogischen Fachkräfte.

Wie geht Beteiligung in der Kindertagespflege?

Partizipation als Recht des Kindes auf Mitbestimmung

In allen Erziehungs- und Bildungsplänen wird sie gefordert; die UN-Kinderrechtskonvention (Art. 12) und das Kinder- und Jugendhilfegesetz schreiben Partizipation, das Recht auf Mitbestimmung, gesetzlich vor!

Doch wie können Kindertagespflegekräfte diese Vorgabe nun umsetzen, wie können sie Kinder angemessen beteiligen im täglichen Miteinander ohne sie zu überfordern?

Im Kurs werden wir uns genau mit dieser Frage auseinandersetzen und praktische Möglichkeiten erarbeiten, mit denen die Umsetzung von Partizipation zum Wohle des Kindes gelingen kann.

Inhalt:

- Grundlagen der Partizipation
- Gestaltung von Alltagssituationen mit Kindern von 0 - 3 Jahren

XX112 | Christian Kees

Sa, 18.02.23, 09:00 - 16:00 Uhr

Haus der vhs | Raum 414

Zwergensprache oder Babyzeichensprache

Kommunikation ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Das schließt Babys und Kleinkinder nicht aus. Sie wollen gehört werden, brauchen aber zum Erwerb der Verständigungsfähigkeit aktive Vorbilder. Dabei können die einfachen Gebärden der Zwergensprache helfen, die beim Sprechen zu einem Schlüsselwort im Satz gezeigt werden. So haben vorsprachliche oder fremdsprachliche Kinder die Möglichkeit, die Zeichen zu übernehmen und als Kommunikationsmittel zu nutzen. Ebenfalls unterstützen sie durch ihre Bildhaftigkeit und als rhythmusgebendes Element das Erlernen der Sprache. Babyzeichen verbessern die motorische Entwicklung und die Konzentrationsfähigkeit des Kindes und sorgen für einen gemeinsamen Aufmerksamkeitsfokus. Darüber hinaus erleichtern sie den Alltag in der Kindertagesstätte, da die Kinder präzise ihre Bedürfnisse, Gedanken und Wünsche ausdrücken können und weniger Frust erleben. Dies fördert die Bindung zwischen den Betreuern und den Kindern. Man erlebt immer wieder gemeinsame Glücksmomente, wenn die Verständigung erfolgreich war und man an der Gedankenwelt der Kinder teilnehmen kann.

XX126 | Hanna Katherina Kanert

Sa, 25.02.23, 09:00 - 16:00 Uhr

Haus der vhs | Raum 414

Wie Kinder die vielen kleinen Übergänge meistern können

Gestaltung von Mikrotransitionen

Die pädagogische Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren ist sehr facettenreich und einfach ganz anders als die Arbeit mit älteren Kindern. Der Tagesablauf gibt Kindern eine Orientierung in einer Welt, die sie noch nicht überschauen können. Kinder brauchen daher Routinen und Rituale, genauso wie Zeiten zum Entdecken, Forschen und Erfahren der Umwelt mit vielen Überraschungen. Kinder müssen in der Kindertagespflege auch ihre Grundbedürfnisse befriedigen können, Essen, Schlafen, Nähe und Bindung zur Bezugsperson, Bewegung und Zeiten für Pflege.

Im Verlauf eines Tages erleben Kinder viele kleine Übergänge wie Ankommen und sich wieder Verabschieden, mit etwas aufhören und etwas Anderes beginnen, also den Wechsel von Aktivitäten oder den Wechsel von Räumen mit unterschiedlichen Funktionen, drinnen und draußen. Jedes Mal endet für die Kinder etwas und etwas Neues beginnt, von dem die Kinder häufig noch nicht genau wissen, was es sein wird. Die Gestaltung der kleinen Übergänge im Alltag kann den Kindern helfen sich im Alltag zurecht zu finden, mitzuwirken und zu kooperieren und sich vertraut zu machen mit den unterschiedlichen Formen der Übergangsgestaltung.

XX118 | Susanne Busching

**Di, 28.02., 18:30 - 20:00 Uhr, Di, 07.03., 18:30 - 20:00 Uhr, Di, 28.03., 18:30 - 20:00 Uhr,
3 Termine, 6 UStd.**

online

Leseförderung beginnt schon bei den Allerkleinsten!

Im Rahmen des bundesweiten Programms „Lesestart 1-2-3“, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und von der Stiftung Lesen durchgeführt wird, findet ein Workshop in Offenbach statt.

Kindertagespflegepersonen erhalten hier ganz praktische Tipps zur spielerischen Sprachförderung, die die Grundlage für den späteren Leseerfolg der Kinder legen soll. Neben vielen aktuellen Medientipps stehen vor allem konkrete Ideen für die unaufwändige Einbindung des Vorlesens und Erzählens in den Alltag der Kinder auf dem Programm.

- Welche Bilderbücher und Geschichten lassen sich gut mit den alltäglichen Bedürfnissen der Kinder verknüpfen?
- Wie schaffe ich kleine Vorlese- und Gesprächs-Rituale im Tagesablauf, die den Wortschatz und die Erzählfreude der Kinder fördern.
- Wie kann ich Fingerspiele, Reime und Lieder schon für die Sprachförderung der Allerkleinsten nutzen?
- Wie kann ggf. die Mehrsprachigkeit der Kinder positiv aufgegriffen und für den weiteren Spracherwerb genutzt werden?

Der Workshop wird von einer Referentin der Stiftung Lesen, Frau Christine Kranz, geleitet. Eine begleitende Buchausstellung bietet Gelegenheit zum Stöbern.

XX115 | Christine Kranz
Mi, 01.03.23, 18:00 - 21:00 Uhr
Kinderbibliothek, Herrnstraße 59, Offenbach

Raumgestaltung nach Emmi Pikler

Die Umgebung, in der Kinder aufwachsen, spielt eine große Rolle für Ihre Entwicklung. Wie anregungsreich und herausfordernd sie kindliche Neugier und Lernimpulse aktiviert, trägt erheblich zu einer gesunden Entwicklung der Kinder bei.

Der pädagogische Ansatz von Emmi Pikler stellt Freude an der Eigeninitiative in den Mittelpunkt des Lernens.

Materialien und Geräte sowie Räume, die so vorbereitet sind, dass Erwachsene wenig eingreifen müssen, führen dazu, dass Kinder konzentriert ihre Fähigkeiten erproben. Welche Raumelemente dafür passend sind und wie man diese einsetzt, erfahren Sie an diesem Seminartag.

Folgende Inhalte werden dabei vermittelt:

- Bedeutung von Bewegung und freiem Spiel für kindliche Entwicklung
- Raumgestaltung, Geräte und Materialien für freies Spiel
- Rolle der Kindertagespflegeperson
- Möglichkeiten der Begleitung
- Reflexion zur eigenen Haltung

Voraussetzung: Grundlegende Kenntnisse der Pikler-Pädagogik oder Teilnahme am Kurs "Grundlagen der Pikler-Pädagogik"

XX125 | Ute Apolke

Sa, 04.03.23, 09:00 - 16:00 Uhr

Haus der vhs | Raum 415

Wenn doch mal was ist – das Notfallkonzept in der Kindertagespflege

Über Notfälle möchte man am liebsten gar nicht nachdenken: Was wäre wenn

- ein Kind einen schlimmen Unfall hat und ins Krankenhaus muss?
- mir selbst etwas passiert und ich mich vielleicht nicht mehr um die Kinder kümmern kann bis sie abgeholt werden?
- es in meiner Kindertagespflege brennt?

Die wichtigste Voraussetzung im Umgang mit Notfällen ist die Fähigkeit, in diesem Moment Ruhe zu bewahren. Überlegtes Verhalten gibt Sicherheit.

Die Teilnehmenden gestalten in diesem Seminar ein individuelles Notfallkonzept für ihre Kindertagespflegestelle. Wir erarbeiten gemeinsam, wie man sich auf den Notfall vorbereiten kann, tauschen uns über das richtige Verhalten im Notfall aus und besprechen auch, was nach einem Notfall zu tun ist.

Katharina Engel

Do., 09.03.2023, 17:30-20:00

Online-Veranstaltung

Anmeldung per Mail an den Fachdienst Kindertagespflege

Sensible Gespräche mit Eltern führen

Eine positive Gesprächsführung ist die wesentliche Voraussetzung für ein erfolgreiches Elterngespräch. Doch das ist in der Praxis nicht immer einfach. Oft fällt es schwer, schwierige Themen anzusprechen. Insbesondere wenn es um unterschiedliche Sichtweisen, was die Erziehung oder das Verhalten der Tagespflegekinder betrifft, oder wenn das Problembewusstsein der Tagespflegefachkräfte und Eltern sich nicht, oder nur wenig deckt.

Methoden der konstruktiven Gesprächsführung, eine annehmende und offene Haltung und einen guten Überblick über das Hilfesystem der Stadt Offenbach möchte Ihnen dieses Seminar vermitteln.

Wir freuen uns, auf einen regen und lebendigen Austausch mit Ihnen anhand von mitgebrachten/vorbereiteten Fallbeispielen.

XX119 | Ein*e Mitarbeiter*in der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche der Stadt Offenbach

Fr, 17.03.23, 17:30 - 20:00 Uhr

Haus der vhs | Raum 414

Älter werden in der Kindertagespflege

Der Altersdurchschnitt der pädagogischen Fachkräfte liegt bei über 40 Jahren. Unser Beruf ist wunderschön, hält uns auf der einen Seite jung und up to date. Die Kehrseite der Medaille sind körperliche Anstrengungen, psychische Belastung, Lärm und Zeitdruck.

Wie soll das bis hin zum Rentenalter gehen? Welche Strategien kann ich für mich finden, in der Tagespflege unter guten Bedingungen im Beruf älter zu werden? Was bringt das Alter an Chancen und guten Seiten mit sich?

Wir machen uns auf den Weg nach praktischen Lösungen für die Fragen des alltäglichen Arbeitens:

- Wie kann ich mir körperliche Erleichterung z.B. beim Wickeln und Tragen schaffen?
- Welche Haltung habe ich zum Älterwerden, kann ich mir einen Schritt zurück zugestehen?
- Das eigene Berufsverständnis für diese Lebens- und Arbeitsphase definieren.
- Motivation soll immer aufs Neue her – aber wie?

Diesen und anderen Fragen aus der Praxis widmen wir uns an einem Fortbildungstag, der von einer erfahrenen Kindertagespflegeperson und Erzieherin geleitet wird, die sich selbst intensiv mit der Fragestellung beschäftigt und dabei viel Gutes entdeckt hat.

XX116 | Walburga Dannenberg

Sa, 25.03.23, 09:00 - 16:00 Uhr

Haus der vhs | Raum 414

Bewegungslieder, Musikerlebnisse und Spieletipps für kleine Kinder

Über Musik und Bewegung werden die Kleinsten besonders gut angesprochen. Das Singen ist dabei eine besondere Herausforderung. Die Melodien, Texte und Spieletipps müssen einfach gehalten sein. Der Tonumfang darf nicht zu groß sein. Wiederholungen und sparsame Silbensprache kommen gut bei den Kleinen an. Spielverse und Lieder in Kombination mit Bewegung fördern die Kinder. Kleine Kinder brauchen Rituale und eine vielfältige Ansprache.

Im Besonderen geht es in dem Seminar vor allem um musikalische Grunderfahrungen: Ein Kniereiter oder ein Klatschspiel betonen z. B. gerade Taktstrukturen, Wiegen- oder Schaukellieder dagegen den Dreier-Rhythmus. Weiter stehen auf dem Programm: Begrüßungsliedern, Fingerspiele, Songs zum Thema Tiere und rund um Zahlen, Lieder mit Requisiten sowie Tanzlieder und kleine Kindertänze. Neue Stücke v.a. für die U3-Kinder werden vorgestellt.

Es gibt auch Hintergrundinformationen zu einzelnen Aspekten des musikalischen, sprachlichen und psychomotorischen Lernens im frühen Kindesalter.

Ebenso kommen kindgerechte Musikinstrumente (auch selbstgebastelt) wie Rasseln, Glöckchen, kleine Trommeln, Klanghölzer und klingende Stäbe sowie das Musikmachen mit Alltagsgegenstände zum Einsatz.

XX114 | Wolfgang Hering

Sa, 06.05.23, 09:00 - 16:00 Uhr

Haus der vhs | Raum 414

Deeskalation und Abgrenzung

Wenn Eltern gegenüber den Fachkräften in der Kindertagespflege verbal aggressiv und sogar gewalttätig werden, dürfen solche Übergriffe nicht einfach hingenommen werden: Aggressives Elternverhalten belastet die Erziehungspartnerschaft, verängstigt anwesende Kinder und beeinträchtigt die Tagesroutine in der Kindertagespflege. Je nach Vorfall kann dies für Eltern auch rechtliche Konsequenzen haben.

Der Umgang mit Beschimpfungen, Diffamierungen bis hin zu körperlichen Übergriffen stellt für viele Fachkräfte eine große Herausforderung dar. Das Wissen, wie Aggression und Gewalt entstehen, ist Voraussetzung, um deeskalierend einzuwirken. Ziel von Deeskalation ist, eine hochkochende Situation zu erkennen und rechtzeitig in eine für beide Seiten konstruktive Richtung zu lenken. Hierbei kommt es vor allem auf den Einsatz von Sprache, Stimme und angepasste Körpersprache an.

In dieser zweitägigen Fortbildung lernen Sie Verhaltensstrategien bei Grenzüberschreitung und Aggressivität sowie einige Techniken zur Bewältigung kennen. Durch praktische Übungen und Rollenspiele anhand von Fallbeispielen aus Ihrem Arbeitsalltag erlangen Sie Sicherheit und Kompetenz, die Sie in Ihrem Handeln unterstützen.

- Definitionen und Abgrenzung: Ärger, Wut, Aggression, Gewalt
- Beweggründe von aggressiven Verhaltensweisen
- Anzeichen von Gewalt im Vorfeld wahrnehmen
- Prozess der Eskalation
- Umgang mit den eigenen Emotionen
- Grundregeln der Deeskalation
- Kommunikative Deeskalationstechniken
- Verhalten bei Handgreiflichkeiten und körperlichen Übergriffen
- Rechtliche Grundlagen von Notwehr, Nothilfe

Bei der Fortbildung geht es nicht um Selbstverteidigungstechniken, sondern um das Erlernen von Verhaltensstrategien. Die Bereitschaft zu Rollenspielen ist Voraussetzung zur Teilnahme an dieser Fortbildung.

XX124 | Eva Heymann

Sa, 13.05., Sa, 03.06.23, 09:00 - 16:00 Uhr, 2 Termine, 16 UStd.

Haus der vhs | Raum 414

Mein Bild vom Kind

Wenn wir uns mit dem "Bild vom Kind" beschäftigen, hat jede Person eine eigene Vorstellung davon. Das liegt daran, dass wir unser Bild vom Kind von früher bis heute verschieden entwickelt haben. Eine große Rolle spielt hierbei:

- Wie wurde ich erzogen?
- Welche Erfahrungen konnte ich bisher mit Kindern sammeln?
- Was traue ich Kindern zu und was nicht?

In diesem Kurs werden wir unser eigenes "Bild vom Kind" vorstellen, die jeweiligen Bilder der anderen Kursteilnehmenden kennen lernen und uns darüber austauschen sowie die aktuelle Definition des Begriffs "Bild vom Kind" besprechen.

Anhand dieses aktualisierten Bildes vom Kind können wir unser tägliches pädagogisches Handeln neu bewerten und unser Verständnis von Bildung weiter entwickeln, dies gerne auch anhand von praktischen Beispielen.

XX113 | Christian Kees

Sa, 03.06.23, 09:00 - 16:00 Uhr

Haus der vhs | Raum 414

Wenn kleine Kinder hauen, kratzen, beißen – was tun?

Wenn Kinder unter drei Jahren Hauen, Kratzen, Beißen sind alle betroffen: Kinder, Betreuungsperson, Eltern. Das Antwortverhalten von Betreuungspersonen ist in diesen Situationen entscheidend, für die weitere Entwicklung der Kinder in Bezug auf das Sozialverhalten, den Umgang mit Aggressivität und emotionale Selbstregulation. Und genau deshalb ist der Umgang mit dem kindlichen Verhalten sehr vielschichtig. So auch die Themen des Workshops:

- Spurensuche nach möglichen Ursachen: Aggression, Aggressivität, Folge von Stressoren im Betreuungsalltag oder Entwicklungsphänomenen
- Beobachtungsschritte und –aspekte für die Situationsanalyse
- Handeln in der Akutsituation und langfristige Strategien
- Ungeeignete Maßnahmen im Umgang mit Beißen
- Persönliche Haltung
- Responsives Verhalten
- Stressoren im Betreuungsalltag und Hilfen zur Stressregulation
- Medizinische Aspekte
- Zusammenarbeit mit den Eltern: Eskalations- und Deeskalationstechniken
- Konzeptionelle Schwerpunkte für die tägliche Arbeit in der Praxis

XX117 | Susanne Busching

Sa, 15.07.23, 09:00 - 16:00 Uhr

Haus der vhs | Raum 110 Saal

Emotionale Entwicklung bei Kindern positiv fördern

Gefühle und Emotionen bestimmen unser Leben und sind der Motor des kindlichen Verhaltens. Kinder benötigen Verständnis beim Entdecken ihrer Gefühle und Begleitung beim Umgang mit ihren Emotionen. Sich selbst zu kennen und mit den eigenen Empfindungen umgehen zu können, trägt zu einem positiven Entwicklungsverlauf bei. Eine bewusste Kommunikation mit Kindern ist die Grundlage für das soziale Miteinander in der pädagogischen Arbeit. Empathie und die Anerkennung der eigenen und fremden Gefühle ermöglichen uns, einen Zugang zueinander zu finden und dem Anderen mit Wertschätzung zu begegnen. Zum Auf- und Ausbau einer Beziehung auf Augenhöhe ist die bewusste und wertfreie Kommunikation der Schlüssel.

Die Themen werden sein:

- Was sind Gefühle und Emotionen?
- Wie können wir Kinder beim Entdecken ihrer Gefühle unterstützen?
- Was brauchen Kinder, um ihre Emotionen zu regulieren?
- Wie begleiten wir Kinder durch "schlechte" Gefühle, ohne alles tolerieren zu müssen?
- Grundlagen der Kommunikation
- Kommunikation mit Kindern auf Augenhöhe
- eigene Interpretations- und Handlungsmuster erkennen und steuern

YX120 | Christine Rössel

Sa, 23.09.23, 09:00 - 16:00 Uhr

Haus der vhs | Raum 110 Saal

Umgang mit Trotz, Wut und kindlicher Aggression und die Bedeutung von Grenzen

In der Tagespflege oder Kita bilden Regeln und Grenzen den Rahmen, in dem sich Kinder und Erwachsene bewegen. Verlässliche Regeln und klar formulierte Grenzen geben Orientierung, dienen dem Schutz vor Gefahren und schaffen gleichzeitig Freiräume für die individuelle Entwicklung und das Zusammenleben in der Gemeinschaft.

Im pädagogischen Alltag erweist sich der Umgang mit Regeln und Grenzen und die damit verbundenen Gefühle und Gefühlsausdrücke häufig als große Herausforderung.

Als Kindertagespflegeperson stehen Sie vor der Aufgabe, das pädagogische Konzept, die Situation des Kindes und der Kindergruppe sowie Ihre persönlichen Grenzen geschickt unter einen Hut zu bringen.

Wie kann das gut und nachhaltig gelingen und was brauchen Sie als Fachkraft dafür? Welcher Umgang ist konstruktiv, wenn Regeln und Grenzen überschritten werden? Was hilft Kindern, einen positiven Umgang mit ihren Gefühlen zu finden?

Diese und ähnliche Fragen werden uns beschäftigen, anhand von Fallbeispielen und theoretischen Inputs werden wir gemeinsam Lösungen für die praktische Umsetzung finden und in das Verstehen der jeweiligen Verhaltensäußerungen kommen.

YX121 | Ein*e Mitarbeiter*in der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche der Stadt Offenbach

Sa, 30.09.23, 9:30 - 16:30 Uhr

Haus der vhs | Raum 414

Die Kindertagespflegestelle als Raum für Diversität

In dieser Fortbildung werden die Teilnehmenden die Dimensionen von Diversität kennenlernen, und sich vergegenwärtigen können, wie wichtig ein achtsamer Umgang mit Vielfalt im Kontext von Bildung und Erziehung ist.

Themenschwerpunkte sind:

- Was ist mit „Diversität „gemeint?
- Gesetzliche Grundlagen
- Diversität in der Kindergruppe
- Die Bedeutung einer diversitätssensiblen Haltung im pädagogischen Alltag
- Austausch und Reflexion von Praxiserfahrungen

YX122 | Edeltraud Amira

Sa, 07.10.23, 09:00 - 16:00 Uhr

Haus der vhs | Raum 414

Freude am Vorlesen

Die Freude am Vorlesen und an der Sprache ist eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung von Lesekompetenz. Wenn Kinder viel mit Sprache „gefüttert“ werden, wirkt sich dies positiv auf ihre gesamte Entwicklung aus – nicht nur auf die sprachliche. Nach einer kurzen Einführung zur Bedeutung des Lesens für Kinder geben die Mitarbeiterinnen der Kinderbibliothek Offenbach, Frau Elfe und Frau Celik, viele Anregungen für die Praxis des Vorlesens. Sie stellen empfehlenswerte Bücher und deren kindgerechte Umsetzung vor und zeigen, dass bei einer gelungenen Lese- und Sprachförderung Lieder und Fingerspiele nicht fehlen dürfen.

Frau Celik stellt das Erzähltheater „**Kamishibai**“ vor, welches die Kinder durch die schöne Präsentation der Bilderbuchseiten in besonderem Maße anspricht.

Zum Abschluss werden die Angebote der Stadtbibliothek und die Ausleihbedingungen vorgestellt. Anschließend bleibt noch Zeit zum gemeinsamen Austausch und Stöbern in der Kinderbibliothek.

YX115 | Elfe, Sonja und Celik, Pinar

Mi, 11.10.23, 18:00 - 19:30 Uhr

Kinderbibliothek, Herrnstraße 59, Offenbach

Von der Praxis für die Praxis - Spiel- und Kreativideen für kleine Hände

Der pädagogische Alltag braucht zu weilen schnelle Spiel- und Kreativideen für „unruhige Zeiten“: wenn es draußen stürmt und schneit, oder ganz einfach, um die Gruppe wieder zur Ruhe zu bringen, für die Eingewöhnungsphase und das alles ohne möglichst große Vorbereitung.

Lassen Sie sich inspirieren aus der Schatzkiste der Kindertagespflege. Alltagspraktische, erprobte Ideen werden für den pädagogischen Alltag in der Arbeit mit Kleinkindern vorgestellt und ausprobiert. Im Fokus stehen die individuelle Förderung der Fein- und Grobmotorik.

Daher werden wir im aktiven Austausch gemeinsam erprobte Alltagsideen kollegial austauschen und somit unseren beruflichen Alltag bereichern. Das Mitbringen von Ideen, Fotos und Anschauungsmaterial ist erwünscht!!!

Inhalte:

- Alte Spiele neu entdeckt
- Bewegungsbaustellen in Haus und Garten
- Forscher- und Entdeckerkörbe
- Kreativangebote für kleine Hände
- individuelle Förderung

YX123 | Annette Nordhoop

Sa, 14.10.23, 09:30 - 16:30 Uhr

Haus der vhs | Raum 414

Reflexion und Theorie- und Praxistransfer der Piklerreihe

Für alle, die in den vergangenen Jahren an Seminaren zur Pikler-Pädagogik teilgenommen haben, gibt es an diesem Tag die Möglichkeit, theoretische Inhalte mit Erfahrungen aus der eigenen Praxis zu reflektieren. Im Austausch mit anderen können Schwierigkeiten sowie positive Alltagssituationen aufgegriffen und bearbeitet werden. Die eigene pädagogische Haltung bildet dann die Voraussetzung dafür, individuell passende Inhalte in die eigenen Konzepte aufzunehmen.

Folgende Inhalte werden dabei vermittelt:

- Reflexion der eigenen Erfahrungen im Austausch
- Bedeutung von theoretischen Inhalten für die Praxis
- Möglichkeiten und Grenzen von Raumgestaltung und Materialien
- Rolle der Tagespflegekraft
- Bedeutung für die eigenen pädagogischen Konzeptionen

Voraussetzung: Teilnahme an den Kursen zur Pikler-Pädagogik

YX125 | Ute Apolke

Sa, 04.11.23, 09:00 - 16:00 Uhr

Haus der vhs | Raum 414

Förderung der Kinder zur Selbstständigkeit – Kompetenzen des Kindes als Grundlage für differenzierte Entwicklungsbegleitung

Im Kindertagespflegealltag bieten sich vielfältige Möglichkeiten, Kinder bei der Entwicklung ihrer Selbstständigkeit zu unterstützen. Jedes Kind entdeckt ganz individuell seine eigenen Fähigkeiten, Talente und Grenzen. Die täglich wiederkehrenden Schlüsselsituationen, wie zum Beispiel das An- und Ausziehen, das gemeinsame Essen und die Gestaltung der Pflegesituationen bieten wichtige Entwicklungsmöglichkeiten für das einzelne Kind und auch die Gesamtgruppe. Die Kindertagespflegeperson als feinfühligem Bildungsbegleiter unterstützt durch die Gestaltung eines kindzentrierten Alltags Kinder beim Auf- und Ausbau von Kompetenzen und setzt Selbstbildungsprozesse in Gang. Kinder erleben sich dadurch als kompetent und werden beim Selbstständig-Werden unterstützt.

Folgende Themen werden Inhalte der Fortbildung sein:

- Wie kann ein kindzentrierter Alltag in der Kindertagespflege gestaltet werden?
- Welche Kompetenzen bringen Kinder mit und wie wird die weitere Entwicklung individuell unterstützt?
- Wie kann die Entwicklung zur Selbstständigkeit altersentsprechend begleitet werden?
- Welche Rolle muss ich als Tagespflegeperson einnehmen, um Kinder differenziert in ihrer Entwicklung begleiten zu können?
- Reflexion der eigenen Haltung gegenüber Selbstbildungsprozessen – das Selbstständig-Werden unterstützen

YX124 | Christine Rössel

Sa, 25.11.23, 09:00 - 16:00 Uhr

Haus der vhs | Raum 110 Saal

Marte Meo – Practitioner Kurs

Die Methode „Marte Meo“ (lat. aus eigener Kraft) wurde von der Niederländerin Maria Aarts entwickelt. Sie erkannte, dass es pädagogischen Fachkräften immer wieder schwer fällt, Eltern im Gespräch hilfreiche wissenschaftliche Erkenntnisse zur positiven Entwicklung von Kindern so zu vermitteln, dass sie ihr Verhalten entsprechend verändern können. Da die pädagogische Fachsprache oft sehr abstrakt ist, setzt Marte Meo auf kurze Videosequenzen, anhand derer Eltern und Fachkräfte konkret lernen, förderliche Momente zu erkennen und unterstützend zu handeln.

Marte Meo gibt Antwort auf folgende Fragen:

- Wie können Eltern und andere Bezugspersonen Kinder in Alltagssituationen in ihrer gesamten Entwicklung unterstützen?
- Wann sprechen wir von einer gelungenen Interaktion zwischen Bezugspersonen und Kindern?
- Was brauchen Kinder, um sich in ihrer Sprachentwicklung, Konzentration und Ausdauer weiter zu entwickeln??
- Was brauchen Kinder, um Spiel- und Kooperationsfähigkeit zu entwickeln?

Die Teilnahme an allen Terminen ermöglicht den Erwerb des Zertifikats "Marte Meo Practitioner".

Dieser Kurs erweitert die Grundkenntnisse des Arbeitsmodells und der Methode Marte Meo. Anhand von Videoclips der eigenen Arbeitssituation lernen die Teilnehmerinnen, die Marte Meo Kommunikationsprinzipien in ihrem jeweiligen Arbeitsfeld anzuwenden. Der Einsatz und die Anwendung von Videotechnik wird gelernt und praktisch umgesetzt. Informationen über entwicklungspsychologische und systemische Grundlagen der Marte Meo-Arbeit werden erarbeitet.

Der Kurs läuft seit 2022 und ist für Neuzugänge nicht mehr buchbar.

Insgesamt 40 UE, davon 20 UE in 2022 und 20UE in 2023.

Am letzten Tag werden die Zertifikate überreicht.

UX122 | Annegret Schmerbach

Fr, 20.01. 09:30 bis 16:15

Sa, 11.03. 09:30 bis 16:15

Mo 13.03. 18:30-21:30

3 Termine, 20 UStd.

Haus der vhs | Raum 414

Der hessische Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) für Tagespflegepersonen

Modul 6: Wie sich das Gehirn die Welt erschließt

Pädagogische Fach- und Lehrkräfte, Tagespflegepersonen und alle weiteren Akteure in den Bildungsorten verstehen die kindlichen Lernprozesse vor dem Hintergrund neurowissenschaftlicher Erkenntnisse.

Die Neurowissenschaften ermöglichen den Teilnehmenden einen ganzheitlichen Blick auf das kindliche Lernen und ein Verständnis für die frühen Bildungsprozesse auf der Basis der Strukturbildung der Hirnfunktionen. In der Fortbildung wird Lernen vom Kind aus betrachtet:

- Was braucht das Kind, um sich seine Welt zu erschließen, um im Alltag seine Kompetenzen einbringen zu können?
- Wie müssen Lernprozesse gestaltet sein, damit Kinder gute Bedingungen dabei haben?

Auf dieser Basis wird der ganzheitliche und wertschätzende Blick auf das Kind im Sinne des BEP gestärkt. Bereits vorhandenes Wissen über kindliches Lernen wird neurowissenschaftlich untermauert und mit neuem Wissen verknüpft. Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen zur Anatomie und Entwicklung des Gehirns sowie deren Bedeutung für die Lernprozesse kennen. Sie erfahren wichtige Zusammenhänge von Emotionen und Lernen und die Bedeutung exekutiver Funktionen für die gesamte Bildungsbiografie werden thematisiert.

Nach jeder theoretischen Arbeitsphase werden diese Erkenntnisse auf ihre Übertragbarkeit vor dem Hintergrund des BEP in den pädagogischen Alltag des jeweiligen Praxisortes hin überprüft. Spielerische Übungen für die eigene Praxis dienen der Vertiefung und erleichtern den Transfer. Grundlagen für die Entwicklung einer Bildungspartnerschaft mit Eltern in diesem Bereich können ebenfalls erarbeitet werden.

Tag 1:

- Grundlagen zur Anatomie und Entwicklung des Gehirns - Bedeutung für die Lernprozesse
- Motivation, Emotionen und Lernen
- BEP und Neurowissenschaften - wie gehört das zusammen?

Tag 2:

- Exekutive Funktionen (Arbeitsgedächtnis, Impulskontrolle, kognitive Flexibilität) und deren Bedeutung für das Lernen
- Förderung exekutiver Funktionen
- Themen in Prozesse verwandeln: Vertiefende Auseinandersetzung zu konkreten
- Umsetzungsmöglichkeiten

Tag 3: Reflexion der formulierten Ziele

XX121 | Lea Mahlberg

Sa, 06.05., Sa, 24.06., Sa, 22.07., jeweils 09:00 - 16:00 Uhr, 3 Termine, 24 UStd.

Haus der vhs | Raum 414

Supervision

Das Jugendamt bietet allen Tagespflegepersonen die Teilnahme an 8 Supervisionssitzungen im Jahr an.

In einer kleinen Gruppe von 8-12 Personen haben Sie hier die Möglichkeit, Situationen aus Ihrem Alltag, Probleme oder Fragen, die Sie bewegen, zu besprechen. Dabei können Kinder, die Ihnen Sorge bereiten, ebenso Thema sein wie Probleme mit Eltern oder Unzufriedenheit in Ihrer Arbeit.

Ein/e Supervisor/in begleitet Sie und bietet Unterstützung an.

Termine: nach Absprache mit der jeweiligen Supervisionsleitung.

Veranstaltungsort: Ort wird noch bekannt gegeben

Die Einteilung für die Supervisionsgruppen ist bereits entsprechend der Rückmeldungen aus Herbst 2022 erfolgt.

Neue Interessentinnen melden sich bezüglich einer Anmeldung bitte per mail bei der Fachberatung.

2 Unterrichtseinheiten pro Treffen

Austauschtreffen mit den Fachberaterinnen

Um gut zusammenarbeiten zu können, braucht es Austausch.

Wir greifen mit diesem Angebot den Wunsch auf, auch außerhalb der Sprechzeiten mit der Fachberatung ins persönliche Gespräch kommen zu können und sich mit anderen Kindertagespflegepersonen zu vernetzen.

In diesem Begegnungsraum können sowohl fachliche Themen, die Ihnen am Herzen liegen, aufgegriffen werden als auch bei Bedarf kurze Inputs zu Themen erfolgen, die vielleicht bisher noch nicht im Fokus Ihrer Aufmerksamkeit standen.

Die Fachberaterinnen moderieren den Austausch unter Ihnen, stehen aber auch zur Verfügung, um bei zu Themen und Fragestellungen, die sich im pädagogischen oder organisatorischen Alltag der Kindertagespflege ergeben,

- die eigene Perspektive zu erweitern
- konkrete Lösungsmöglichkeiten für Fälle in der Praxis zu entwickeln
- die eigene pädagogische Haltung zu stärken

Fragen, die Verwaltungs-, Satzungs- oder ähnliche Themen betreffen, werden in diesem Rahmen **nicht** bearbeitet – bitte wenden Sie sich hierzu direkt an die Kolleginnen der Verwaltung.

Termine:

werden von der jeweiligen zuständigen Fachberaterin per mail mitgeteilt

Ansprechpartner: Ihre zuständige Fachberaterin

Veranstaltungsort: Ort wird noch bekannt gegeben

Bei Interesse sagen Sie bitte per mail Ihre Teilnahme als Antwort auf die Einladung der Fachberaterin zu.

Es werden keine förderfähigen Unterrichtseinheiten angerechnet.

Pflichtveranstaltung

Kinderschutzaufrag für Kindertagespflegepersonen

Als Kindertagespflegeperson haben Sie eine starke Beziehung zu den von Ihnen betreuten Kindern und deren Eltern. Aufgrund dieser Nähe gehören Sie zu den ersten Personen, die wahrnehmen können, wenn in einer Familie „etwas nicht stimmt“ und womöglich das Wohl des Kindes gefährdet ist. Sie sind für die betroffenen Kinder Rettungsanker und für deren Familien „Türöffner für Hilfen“. Der Gesetzgeber hat Kindertagespflegepersonen in den Kinderschutzaufrag nach § 8a SGB VIII mittlerweile einbezogen. Aufgrund dieser Änderung ist in Vereinbarungen zwischen Jugendamt und jeder Kindertagespflegeperson zwingend sicherzustellen, dass diese bei Bekanntwerden gewichtiger Anhaltspunkte für die Gefährdung eines von ihnen betreuten Kindes eine Gefährdungseinschätzung vornehmen und dabei eine insoweit erfahrene Fachkraft beratend hinzuziehen. In dieser Fortbildung wollen wir Sie über das entsprechend aktualisierte Konzept zum Vorgehen in Kinderschutzfällen informieren und mit Ihnen gemeinsam noch offene Fragen und Anliegen klären.

Inhalte

- Elternrechte, Kinderrechte
- Kindeswohlgefährdendes Verhalten: Formen und Folgen
- Kriterien im Rahmen der Gefährdungseinschätzung
- Aufgaben von Kindertagespflegepersonen, Jugendamt und insoweit erfahrenen Fachkräften im Kinderschutz: Prozessschritte bei einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
- Kooperationsvereinbarung zwischen Kindertagespflegeperson und Fachdienst

Sollte es zum Kurstermin Einschränkungen für Präsenzveranstaltungen geben, findet der Kurs online statt.

Termin: 16.09.2023

Veranstaltungsort: Ostpol, Hermann-Steinhäuser-Str. 43-47, 63065 Offenbach

Es werden keine förderfähigen Unterrichtseinheiten angerechnet.

Andere Fortbildungsträger (beispielhaft)

Volkshochschule Offenbach - vhs Offenbach

Berliner Straße 77
63065 Offenbach am Main
Telefon: 0 69 / 80 65 - 31 41
Fax: 0 69 / 80 65 - 31 44
E-Mail: vhs@offenbach.de

Volkshochschule Frankfurt am Main

Sonnenmannstraße 13
60314 Frankfurt am Main
Telefon: +49 (0)69 212-71501
Fax: +49 (0)69 212-71500
E-Mail: vhs@frankfurt.de

SPORTJUGEND HESSEN im Landessportbund Hessen e.V.

Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt am Main
Tel: 0 69.67 89 2 70
Fax 0 69.69 59 0175
info@sportjugend-hessen.de

LandesArbeitsGemeinschaft (LAG) Freie Kinderarbeit Hessen e.V.

Große Friedberger Str. 16-20,
60313 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 59 03 38
Fax: 069 / 597 09 77
www.laghessen.de

pme familienservice

Mainzer Landstraße 46
60325 Frankfurt am Main
Tel.:069-920208-0
Fax:069-920208-08
frankfurt@familienservice.de

Familienakademie

Bildungshaus für Familien und pädagogische Fachkräfte
Kathinka-Platzhoff-Stiftung
Französische Allee 12
63450 Hanau
Tel: 06181-259062
Fax: 06181-259075
E-Mail: familienakademie@kp-stiftung.de
Internet: www.kp-familienakademie.de

Hessisches KinderTagespflegeBüro

Landesservicestelle
Klosterstraße 4-6
63477 Maintal
Tel.:06181-400724
Fax:06181-4005017
www.hktb.de

Anbieter für online-Kurse (beispielhaft)

<https://www.indipaed.de>

<https://kiport.de/>

<https://www.kita-campus.de/>

Bitte klären Sie vorab mit der Fachberatung, welchen Kurs Sie machen möchten und ob eine Anerkennung dafür möglich ist.

Herausgeber:

Magistrat der Stadt Offenbach am Main
Jugendamt
Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach
Kindertagespflege
Platz der deutschen Einheit 4
Postadresse: Berliner Str. 100
63065 Offenbach
Telefon: 069 80 65 - 3037 / -3641 / -2637
Fax: 069 80 65 - 2134
Email: fachberatung-kitp@offenbach.de